

sein sollen und wollen, unschedlichen ouch andern buntnussebriven, die wir dem egenanten unserm oheim und er uns herwider vormals geben haben. Mit urkunt diez brives, versigelt mit unserm kuniglichen maiestat insigel. Geben zu Prage noch Crists gepurte dreiczen hundert iar dornach in dem fumff und newnczigistem iare des suntages als man singet reminiscere in der vasten, unserr reiche des Beheimischen in dem czwey und dreissigisten und des Romischen in dem newnczehenden iaren.

Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis
Wlachniko de Weitenmule.

Auf der Rückseite: R^a Io. de Budisin.

574.

10

König Wenzel gestattet den Land- und Markgrafen Balthasar und Wilhelm I., in ihrer Stadt Weimar ein Geleit von Kaufmannswaaren, Wagen, Pferden und anderem Vieh zu erheben.

Prag, 1395 März 16.

Hdschr.: Or. Perg. Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar. Das S. mit Rücksiegel (Heffner Kaiser- und Königssiegel No. 112) an Fäden von schwarzer und gelber Seide.

15

Anm.: In einem Verzeichniß des 15. Jahrh. (Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 1316 fol. 146) wird unter den im Archiv zu Rochlitz befindlichen Urkunden noch folgende genannt, deren Original mir nicht bekannt ist: Littera Wenczeßlai regis super theolonio in Mißna concessa Balthasari et Wilhelmo sed non heredibus anno domini mcccclxxxv.

Wir Wenczlaw von gotes gnaden Romischer kunig — bekennen —, das wir haben angesehen und gnedlichen bedacht redliche und anneme dinsten, die uns und dem reiche die hochgeborne Balthazar und Wilhelme gebrudere lantgrafen zu Duryngen und marggrafen zu Meissen unsere liben oheimen und fursten ofte und dike williclichen und nuczlichen getan haben, teglichen tun und furbas tun sollen und mogen in kumftigen czeiten, und haben dorumb mit wolbedachtem mute, rate unser und des reichs fursten, grafen, herren und liben getruwen den egenanten unsern oheimen den marggrafen zu Meissen erlawbet, gegunst und diese besondere gnade getan haben, erlawben, gunnen und tun in die von Romischer kuniclicher machte in kraft diez brives, also das sie und ire erben ewiclichen in irer stat zu Wymar einen geleitte von allerley kawfmanschacz, wegen, pferden und allerley andern vihe ufheben und nemen mogen in aller der mazzen, rechten und weize, als man solche geleitte in irer stat und zu irem slosse Eckersperg pfliget zu geben und zu nemen, und gebieten dorumb allen fursten geistlichen und wertlichen, grafen, freyen, dinstluten, rittern, knechten, gemeinscheften der stete, merkte und dorffer und allen andern unsern und des reichs getrewen und undertanen ernstlichen und vesticlichen bey unsern und des reichs hulden, das sie die vorgeantanten unsere oheime, ire erben und alle die, den sie das von iren wegen empfelhen werden, an ufhebung solches geleittes nicht hindern noch irren in dheyne weis, sunder sie doby und dorzu hanthaben, schutzen und schirmen, als libe in sey unsere und des reichs swer ungnade zu vermeyden. Mit urkunt diez brives, versigelt mit unserr kuniclichen maiestat insigel. Geben zu Prage noch Cristes geburt dreiczen hundert iare und dornoch in dem fumff